Presseinformation WKO - Saison 2021/22



Kontakt

Peter Fröhlich  
t. 07131.27109.51  
kommunikation@  
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11

74072 Heilbronn

wko-heilbronn.de

Paten, Politik & Poeten

5. Ulmer Konzert

Musikalische Vielfalt zwischen Henze und Schumann

**Heilbronn, 10.05.2022**

**Mit Beethovens Violinkonzert hat Emmanuel Tjeknavorian vor Jahren die Herzen des Publikums erobert und bei seinem letzten Ulmer Gastspiel auch als Dirigent zu Jubelstürmen hingerissen. Nun kehrt er, inzwischen Artistic Partner des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn, wieder zurück und wird beim 5. Ulmer Konzert am Donnerstag, dem 19. Mai 2022, um 19.30 Uhr im Kornhaus mit dem WKO auftreten. Die musikalische Leitung hat Chefdirigent Case Scaglione.**

Zum Konzertprogramm

Wie gesellschaftskritisch Musik sein kann, zeigt zum Beispiel Hans Werner Henze, der seine Werke allgemein aus seiner politischen Überzeugung heraus schrieb. Seine Fantasia für Streicher etwa schrieb er ursprünglich als Musik zu Volker Schlöndorffs 1966 produzierten Film „Der junge Törless“, der menschliche Abgründe in einem Internat zur Zeit der Donaumonarchie behandelt. Auf andere Weise politisch war auch das Leben von Paul Hindemith, der in jungen Jahren noch als „Bürgerschreck“ wahrgenommen wurde, später mit der NS-Herrschaft in Konflikt geriet. Hindemith schuf in seinem Leben ein riesiges musikalisches Œuvre in verschiedensten Gattungen, darunter die abwechslungsreichen Fünf Stücke für Streichorchester op. 44,4, und betätigte sich auch als Dichter und Schriftsteller. Künstlerisch Pate stand für ihn Robert Schumann, der sich seinerzeit ebenfalls als Komponist, Schriftsteller und Lyriker profilierte. Ebenso wie Hindemith experimentierte Schumann mit den großen musikalischen Gattungen. Dies bezeugt eindrucksvoll das Werk „Ouvertüre, Scherzo und Finale“ op. 52, das im Prinzip eine komprimierte Sinfonie darstellt. Interesse an Kunst und Literatur hatte schließlich auch Schumanns guter Freund Felix Mendelssohn Bartholdy. Sein Violinkonzert e-Moll op. 64, dessen Solopart an diesem Abend Emmanuel Tjeknavorian übernimmt, vereint wiederum musikalische Poesie sowie gekonnte Virtuosität miteinander und ist bis heute populär.

**Donnerstag, 19.05.2022**

19.30 Uhr, Kornhaussaal, Kornhaus Ulm

Programm

**Hans Werner Henze**Fantasia für Streicher  
  
**Felix Mendelssohn Bartholdy**Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64

**Paul Hindemith**Fünf Stücke für Streichorchester op. 44,4

**Robert Schumann**Ouvertüre, Scherzo und Finale op. 52

**Emmanuel Tjeknavorian** Violine   
**Case Scaglione** Leitung **Württembergisches Kammerorchester Heilbronn**

**Bitte beachten Sie die aktuelle Verordnung   
des Landes Baden-Württemberg zu Konzertbesuchen:**

[www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/)

Beim Besuch des Kornhauses empfehlen wir das Tragen   
einer FFP2-Maske oder einer medizinischen Maske.

Tickets erhalten Sie unter:

[www.wko-heilbronn.de](http://www.wko-heilbronn.de)

[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Biografie Emmanuel Tjeknavorian,   
Artistic Partner WKO

Der vom Tagesspiegel als “ein Ausnahmetalent” beschriebene, österreichische Dirigent und Geiger Emmanuel Tjeknavorian begeistert Publikum und Kritiker mit seinem Tiefgang, seiner technischen Brillanz und nicht zuletzt auch seiner großen Vielseitigkeit. Radio Klassik Stephansdom erkannte früh Tjeknavorians Stärken als eloquenten Musikkommunikator. Seit 2017 moderiert er dort seine eigene Show „Der Klassik-Tjek". Als Sohn des Komponisten und Dirigenten Loris Tjeknavorian musiziert Emmanuel schon seit frühestem Kindesalter. In dieser Spielzeit leitet er u.a. die Grazer Philharmoniker, das Tonkünstler-Orchester, das Bruckner Orchester Linz und das Württembergische Kammerorchester Heilbronn, dessen „Artistic Partner“ (ehemals Artist-in-Association) er ist. Zudem widmen ihm die Essener Philharmoniker ein eigenes Künstlerportrait. Als jüngster „Artist in Residence” in der Geschichte des Wiener Musikvereins gestaltete Emmanuel Tjeknavorian in der Saison 2019/20 einen eigenen Zyklus im traditionsreichen Haus. Zudem debütierte er in den vergangenen Spielzeiten als Dirigent im Wiener Konzerthaus mit dem Wiener Kammerorchester, beim Tonkünstler-Orchester, der Camerata Salzburg, bei den Münchner Symphonikern und beim Sinfonieorchester Basel. Zudem spielte er als „Rising Star” der European Concert Hall Organisation, „Great Talent” des Wiener Konzerthauses sowie Stipendiat der Orpheum Stiftung bereits in den renommiertesten Konzertstätten Europas.

Emmanuel Tjeknavorians ausführliche Biografie finden Sie hier:

[www.emmanueltjeknavorian.com/biographie](http://www.emmanueltjeknavorian.com/biographie)